

Jahresbericht 2013



Pädagogische Grossfamilie Misteli GmbH

Dorfstrasse 47

4623 Neuendorf

Tel. 062 398 27 54

mail@grossfamilie-misteli.ch

www.grossfamilie-misteli.ch

Pädagogische Grossfamilie Misteli

Inhalt

Vorwort der Heimleiterin	3
Vorwort des Präsidenten	4
Tag der offenen Tür 8.Juni 2013.....	6
Ferien im Kinderhotel Löwe in Serfaus	10
Ausflug auf den Mont Vully	12
Weihnachtsgeschenke	12
Zirkus Mistelino.....	14
Neue MitarbeiterInnen	15
Wir gratulieren	16
Dienstjubiläen	17
Spenden	17
Jahresrechnung.....	18

Vorwort der Heimleiterin

Liebe Leserin, lieber Leser

Das vergangene Jahr bereitete uns allen viele neue Erfahrungen: schöne, lustige, lehrreiche aber auch schwere und traurige.

Im Frühjahr durften wir Adsawin, unseren zweijährigen Sonnenschein, auf seinem letzten Weg begleiten. Es war uns wichtig, dass Adsawin zu Hause bei seiner Zwillingsschwester und bei all seinen Pflegegeschwistern sterben durfte. Dank der riesigen Unterstützung durch die Kinderspitex Nordwestschweiz und unserer Kinderärztin Frau Dr. Gissler konnten wir den schweren Weg gemeinsam gehen.

Die liebevolle Betreuung aller Mitarbeiterinnen, die vielen zärtlichen Gesten der Pflegegeschwister berührten mich tief. Tieftraurig aber auch um wundervolle Erfahrungen reicher mussten wir anfangs Mai Abschied nehmen von diesem kleinen starken Mann, der uns alle mit seinem herzlichen Lachen so oft erfreut hatte.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die uns in dieser Zeit unterstützt haben, allen vorab bei der Kinderspitex Nordwestschweiz, bei Frau Dr. Gissler, bei Herzensbilder.ch aber ganz besonders bei meinen Mitarbeiterinnen, die in dieser Zeit Aussergewöhnliches geleistet haben. Das gegenseitige Mitfühlen und Mittragen hat das TEAM noch stärker zusammengeschweisst. Ich habe alle Frauen als starke, tragfähige ganz wundervolle Persönlichkeiten erlebt.

So schwer es auch manchmal war, das Leben ging weiter, daran erinnerten uns die elf anderen Kinder täglich.

Im Juni begrüsstet wir bei schönstem Wetter Hunderte von Besucher unseres 15-Jahr-Jubiläums und im Juli erholten wir uns im Kinderhotel Löwen in Serfaus, Genaueres können Sie in den Berichten ab Seite 5 lesen.

Ich hoffe, Ihnen mit dem vorliegenden Jahresbericht einen kleinen Einblick in unseren Heimalltag geben zu können. Wer mehr über uns wissen möchte, ist herzlich zu einem Rundgang durch unsere Institution eingeladen oder kann auf unserer Homepage www.grossfamilie-misteli.ch laufend News erfahren.

Herzliche Frühlingsgrüsse !

Christa Misteli, eidg. dipl. Heimleiterin



Vorwort des Präsidenten

SPARZWANG oder KINDESWOHL?

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser!

Die Pädagogische Grossfamilie Misteli GmbH gilt per definitionem als Kleinheim, das – ob mit den Adjektiven "gross" oder "klein" versehen – den gleichen Verfahrensnormen wie Bewilligungen, Aufsicht usw. unterstellt ist, welche auch für grössere Institutionen gelten.

Der Regierungsrat hat unter dem Eindruck der sich verknappenden, finanziellen Mittel eine Vielzahl von Sparmassnahmen ins Auge gefasst bzw. solche beantragt, die unter anderem auch Heime, ob gross oder klein, tangieren. Dem ist grundsätzlich nichts entgegenzuhalten, kommt doch einem ausgeglichenen Staatshaushalt eine grosse Bedeutung zu. Die Umsetzung der Massnahmen ist ab dem Jahr 2014 vorgesehen, womit sie das Berichtsjahr noch nicht betreffen. Trotzdem, die Sparwolken ziehen auf und es muss erlaubt sein, sich auch im Rückblick Gedanken zur Zukunft zu machen, dann nämlich, wenn nicht unbedeutende Aspekte eine Rolle spielen.

Seit längerer Zeit müssen wir sich häufende Anfragen für die Platzierung von Kindern feststellen und diese – leider – vielfach negativ beantworten. Unsere Zimmer sind belegt und das wohl auf längere Zeit hinaus. Die Erwartung, dass die Nachfrage nach Heimplätzen, vor allem für Kleinkinder, auch in Zukunft nicht nachlassen wird, hat uns, Heimleitung und Gesellschafter, bewogen, das Projekt für die Erweiterung unseres Heimes zu lancieren. Erste Ziele haben wir schon im Berichtsjahr erreicht. So hat sich das Amt für soziale Sicherheit in einer ersten, unverbindlichen Stellungnahme positiv zu unserer Absicht geäussert. Die als notwendig erachtete Umzonung des ins Auge gefassten Grundstückes ist auf positivem Weg und das Grundstück selber, das in unmittelbarer Nachbarschaft unseres Kleinheimes liegt, konnte vorvertraglich gesichert werden.

Schon 2013 zeichnete sich ab, dass wohl mit einer Verzögerung gerechnet werden muss. Das Sparpaket für die Staatsfinanzen hat das nun bestätigt. Das Departement des Innern hat für neue Heimplätze ein Moratorium verhängt und deren künftige Schaffung von einer kommenden, verbindlichen Pflegeheimplanung abhängig gemacht. Was nun? Was ist stärker zu gewichten, der Sparwille der öffentlichen Hand oder das Wohl der Kinder bzw. deren Fürsorge?

Der Staat ist verpflichtet, für geordnete Finanzen zu sorgen. Gleichzeitig ist er auch für das Wohl unserer Gesellschaft verantwortlich, vor allem für deren schwächere Mitglieder und insbesondere für die Allerschwächsten, wehrlose Kinder, die - aus welchen Gründen auch immer - gefährdet sind. Beidem, sowohl dem Sparen als auch dem Kindeswohl gerecht zu werden, kommt einem Spagat gleich. Und trotzdem

müssen Platzierungen vorgenommen werden, auch wenn dadurch die öffentlichen Finanzen höheren Lasten ausgesetzt sind. Die Zukunft unserer Finanzhaushalte hängt nicht zuletzt auch davon ab, wie wir – und damit meine ich wir alle – unsere Erziehungspflicht gegenüber den Kleinsten und den Heranwachsenden wahrnehmen. So wie wir uns wahrscheinlich keine Gesellschaft ohne Schule vorstellen können, wird es wohl auch künftig keine Gesellschaft ohne Wohlfahrts-Institutionen geben. Die Entwicklungen zeigen deutlich, dass eher mit dem Gegenteil zu rechnen ist.

Tatsache ist, dass Heimleiterin Christa Misteli fast wöchentlich mit Platzierungs-Anfragen konfrontiert ist. Diese werden von den verantwortlichen Behörden und Vormündern an uns gerichtet, im Wissen um die Notwendigkeit solcher Platzierungen. An diesem Umstand ändert auch der Sparwille der öffentlichen Hand nichts. Weil über kurz oder lang Entscheide über die Zukunft der betroffenen Kinder gefällt werden müssen, sind wir gewillt, mit der Bereitstellung von zusätzlichen Plätzen wenigstens einen Teil des zumeist kantonsinternen "Bedarfs" abdecken zu können. Dass wir nun vorübergehend gestoppt werden, müssen wir zur Kenntnis nehmen.

Abgesehen von diesen Gedanken zu unserer Zukunft darf ich auf ein sehr erfreuliches Jahr 2013 zurückblicken. Der eher ruhige Verlauf des Tagesgeschäftes wurde im Juni durch den "Tag der offenen Tür" unterbrochen, der gleichzeitig das 15-Jahr-Jubiläum der Grossfamilie Misteli markierte. Wir waren sehr erfreut, dass wir so viele Besucherinnen und Besucher, darunter viele Kinder, begrüßen durften, die am vielfältigen Programm dieses unvergesslichen Tages teilhaben konnten. Der vorliegende Jahresbericht 2013 bietet Ihnen einen Überblick über die verschiedenen Aktivitäten der Pädagogischen Grossfamilie Misteli GmbH.

Es bleibt mir – wie jedes Jahr - unserer umsichtigen Heimleiterin, Christa Misteli, und allen motivierten, fachlich gut ausgewiesenen Angestellten zu danken! Ohne sie wäre ein erfreulicher Rückblick wohl kaum möglich. Ich möchte auch die wertvolle und engagierte Mitarbeit meiner Gesellschafter-Kollegen, Sandra Kolly und Lothar Weibel, verdanken. Mit ihrer Unterstützung ist es möglich, die eingeschlagene Strategie weiterzuverfolgen. Der Dank gilt wiederum den Sponsoren und stillen Gönnern, dank deren Hilfe hie und da ein Extra möglich wird. Last but not least geht mein Dank an die Aufsichtsbehörde und die verantwortlichen Vormundschaftsbehörden!

Neuendorf, im April 2014

Grossfamilie Misteli GmbH
Der Präsident der Gesellschafter-Versammlung

W. Dollinger



Aktivitäten

Tag der offenen Tür 8.Juni 2013

15 Jahre Grossfamilie Misteli

Die Wetterprognosen für Samstag, den 8. Juni 2013 waren gut, am Tag, an dem die Grossfamilie Misteli GmbH aus Anlass ihres 15-jährigen Bestehens zum "Tag der offenen Tür" eingeladen hatte. Und tatsächlich: Bereits am frühen Morgen liess der blaue Himmel einen schönen und warmen Tag erwarten. Ideal also für einen Anlass, der vorwiegend im Freien stattfinden sollte. Gross war die Vorfreude, den Besucherinnen und Besuchern das Haus und die Umgebung des Kleinheimes zu präsentieren. Ebenso freudig wurde das Konzert des bekannten TV-Moderators und Liedermachers Ueli Schmezer erwartet, das eigentliche Highlight des Tages.

Tage-, ja wochenlange Vorbereitungen

waren notwendig, um den Rahmen für dieses für die Grossfamilie so wichtigen Ereignisses erfolgreich zu gestalten. Mit grosser Freude malten, zimmerten, bastelten die Kinder unter tatkräftiger Mitwirkung des engagierten, 12-köpfigen Leitungs- und Betreuer-Teams Dekorationen, Hinweistafeln, Verkehrszeichen, Spiele und anderes mehr. Weitere Helfer montierten Zirkus-, Fest- und Grill-Zelte. Haus und Umgebung wurden auf Vordermann gebracht, um die grossen und kleinen Gäste in ansprechendem Rahmen begrüssen zu können. Festtische, Sitzbänke, Esswaren, Getränke, Kuchen und anderes Gebäck wurden herbeigeschafft, Spielplätze eingerichtet.



Ein motiviertes Team

erwartete am Samstagmorgen mit einer gewissen Spannung der Dinge, die da kommen sollten.



Und es wurde nicht enttäuscht. Pünktlich um 10 Uhr trafen die ersten Besucher ein, auch die Heimkinder mit ihren Eltern, die die vorbereiteten Spielposten enthusiastisch in Beschlag nahmen. Büchsenwerfen, Mohrenkopf-Katapult, Streichelzoo, Hüpfkissen, Wurfspiele, Schminkecke, Geschicklichkeits- und Ratespiele usw. standen bereit. Das Spielen wurde nur unterbrochen, wenn Durst und Hunger übermächtig wurden und sich die Besucher im Festzelt mit einer von der Metzgerei Wyss gelieferten Bratwurst oder einer Cervelat und mit Brot von der Bäckerei Tschopp verköstigten. Verpflegung und Getränke (Alkohol wurde keiner ausgeschenkt) wurden von der Grossfamilie offeriert, ein Zeichen zum 15-Jahr-Jubiläum. Kaffee, Kuchen und anderes Gebäck rundeten das Angebot ab.



Interesse an der Institution

Vorgesehen waren vier über den Tag verteilte Gruppen-Führungen durch das Haus. Tatsächlich war das Interesse aber so gross, dass Maya Weibel und Christa Misteli doppelt so viele Gruppen durch das Haus begleiteten, um ihnen einen Einblick in das Angebot des Kleinheimes zu gewähren und die auftauchenden Fragen zu beantworten. Die erhaltenen Eindrücke lösten bei den Besuchern viel Anerkennung aus und vor allem konnte mit diesen Rundgängen neue Blickwinkel vermittelt werden. Manch einer hätte wohl nicht vermutet, wie gross das Angebot an Zimmern und anderen Räumen ist und wie zielgerichtet die Sozialpädagoginnen, Kleinkindererzieherinnen, Kinesiologinnen ihre Aufgaben wahrnehmen. 13 Voll- und Teilzeitstellen umfasst die unter der Leitung der Gründerin, Christa Misteli, agierende Belegschaft.



Konzernachmittag

Mit dem Eintreffen von Ueli Schmezer stiegen Spannung und Vorfreude auf den bevorstehenden Auftritt. Das Zirkuszelt, das extra für dieses Live-Konzert umfunktioniert und mit der bandeigenen Elektronik ausgestattet wurde, war bald bis auf den letzten Platz gefüllt, so dass Ueli Schmezer und sein Gitarrist Remo Kessler um 14 Uhr in die Saiten griffen und mit ihren Kinderliedern das Publikum schon bald in helle Begeisterung versetzten. Titel wie "Bagger", "Himustärnähimu", "Das chunt scho guet", "Adiö Mond" und weitere Ohrwürmer animierten zum Mitsingen und das taten denn auch nicht Wenige. Ueli Schmezer hat Gross und Klein in die Welt der Kinderlieder mitgenommen und zwar auf eine sehr sympatische Art und Weise und mit grossem "Gspüri" für seine kleinen Zuhörer und Zuschauer. Trotz der erheischten und gewährten Zugaben war das Konzert viel zu schnell vorbei und die Besucher dankten mit langanhaltendem Applaus. Ueli Schmezer weilte nach dem Konzert noch eine Weile auf dem Festgelände, genoss ebenfalls Cervelat und Brot und zeigte sich angetan von der Freude, die dieser Tag bot.



Zufriedene Gesichter

Die Müdigkeit machte sich gegen Abend bemerkbar und so leerten sich Festzelt und Spielplatz. Zurück blieben die Helferinnen und Helfer, um aufzuräumen. Die Besucherzahl hielt sich mit über 300 Personen im Rahmen der Erwartung, die Festwirtschaft wurde rege beansprucht und das nachmittägliche Konzert war als Publikums-Magnet top. Der Rückblick auf den Tag fiel denn auch sehr positiv aus und spiegelte sich in den zufriedenen Gesichtern. Die Ziele, einen Einblick in die Institution zu gewähren und das Jubiläum mit Freude zu begehen, wurden erreicht.



Ferien im Kinderhotel Löwe in Serfaus

Juli 2013

Am 20. Juli starten wir unsere Reise nach Österreich. Nervös, aber voller Vorfreude fahren wir am Ortsschild Serfaus vorbei in eine enge Tiefgarage. Angekommen im



Hotel Löwe erkunden wir die langen Gänge und beziehen unsere Zimmer. Unser Hotel bietet eine riesige Wasserlandschaft, einen Kinderclub mit tollem Tages- und Abendprogramm und ein gediegenes Restaurant.

Am Sonntag ist noch genügend Energie vorhanden, um eine kleine Wanderung zu unternehmen. Wir fahren mit der

Gondelbahn zum Spielplatz Murmeliwasser und wandern zurück ins Tal.



Die mutigen und schwindelfreien Kinder, besuchen den Seilpark. Nach einer kurzen Einführung gehen die Kinder in verschiedenen Gruppen los und schwingen sich durch die Bäume.



Auf der zweiten Wanderung gehen wir dem Family-Trail entlang. Wir wandern von Posten zu Posten und bewältigen verschiedene Aufgaben. Motorik, Koordination und Geschick sind gefordert und lassen uns die ganzen bevorstehenden Kilometer vergessen.

Nach dem vielfältigen Programm, freuen wir uns aufs Baden im Aussenpool oder der Piratenlandschaft. Dann füllen wir uns die Bäuche beim reichhaltigen Abendessen und lassen die Tage im Kinderparadies ausklingen. Erschöpft aber voller schöner Erinnerungen fallen wir in unsere Betten.



Das Experiment „Hotel Ferien“ war ein voller Erfolg und bleibt uns in bester Erinnerung!! Isabelle Trippel

GURTEN

August 2013

In der letzten Sommerferienwoche, bei schönstem Sonnenschein, fuhren wir Richtung Bern mit dem Reiseziel Spielplatz Gurten.

Bereits um 11.00h hatten wir uns einen schattigen Picknick-Platz reserviert.



Voller Freude erkundeten alle Kinder den grossen, abwechslungsreichen Spielplatz:

Ein riesiges Baumhaus mit Rutschbahn, Klettergerüst, ein gutmütiger Drachen und viel Grünfläche zum Toben. Was alle Kinder und Erwachsene faszinierte war eine riesige Kugelbahn.

Der Wasserkanal verlockte die Kinder zum Füssebaden und so kam es, dass die eine oder andere Hose an der Sonne trocknen musste. Die ganz mutigen bestiegen den Aussichtsturm, von wo man eine tolle Fernsicht genoss.

Gut gepflegt und als krönender Abschluss durften alle Kinder auf der Gurtenbahn durch den Park fahren.

Fazit: Ein schöner Tag mit müden aber glücklichen Kindern.

Maya Weibel



Ausflug auf den Mont Vully



August 2013

Auch dieses Jahr wünschten die Kinder einen Ausflug auf den Mont Vully. So machten wir uns am letzten Sonntag vor Schulbeginn bei schönstem Wetter auf den Weg...

Eifrig kletterten die Kinder in den Sandsteinhöhlen und erkundeten die dunklen Gänge mit ihren Taschenlampen.



Ein so eifriges Spielen machte natürlich hungrig. Grillierte Würste und Schlangensbrot gaben neue Energie, um danach nochmals in den Höhlen herumzuspringen ...



... oder mit dem Lieblingsstofftier eine ruhige Mittagspause zu genießen. Anna Liechti



Weihnachtsgeschenke

Dieses Jahr erhielten die Kinder zu Weihnachten einen Wunschausflug mit ihrer Bezugsperson geschenkt. Die Kinderaugen glänzten, als sie erfuhren, dass sie für einmal ganz alleine in den Zoo, auf die Eisbahn, ins Hallenbad oder ins Kino dürfen mit ihrer Betreuerin. Einen ganzen Tag im Mittelpunkt stehen, das kommt in einer Institution mit zwölf Kindern eher selten vor. Umso mehr genossen die Kinder ihren Tag.

Liebe Tabea weisch noch wo
ich auf der gelbe rutschspan
hinunder bin und es ist
erst ab 10 geresen. und die
rote rutschspan ist sehr schnell
gegangen du hast auch mit
müssen, aber es ist aber nur
einzel gegangen. Liebe grüsse
deiner Angehörigen.



Ausblick 2014

Vorhang auf für die Artisten des

Zirkus Mistelino

Im September 2014 wird es endlich wieder soweit sein. Die Kinder der Grossfamilie Misteli werden wieder in der Manege stehen und ihre Kunststücke aufführen.



Aufführungen

Fr	5.9. 2014	9 Uhr
Sa	6.9.2014	10 Uhr
Mi	10.9.2014	14 Uhr
Fr	12.9.2014	9 Uhr und 17 Uhr

Neue MitarbeiterInnen

In diesem Jahr durften wir vier neue MitarbeiterInnen in unserem Team begrüssen:

René Graber

Ich bin Vater von 4 Kindern und schon Jahre mit der Pädagogischen Grossfamilie Misteli verbunden. Seit rund 16 Monaten nun bin ich zu 40% angestellt und kümmere mich vor allem um den Garten und um die täglich anfallenden Reparaturen im und ums Haus.

Es ist mir ein grosses Anliegen, das ganze Umfeld kindgerecht, angenehm und freundlich zu gestalten, sodass die Kinder respektvoll und naturverbunden aufwachsen können. Die Heimleitung gibt mir in vielen Belangen freie Hand, was ich, als sonst selbständig Erwerbender, enorm schätze. Auch die Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitenden ist geprägt von einem ansteckend freundschaftlichen Umgang und neue Ideen oder Vorschläge meinerseits werden unterstützt und akzeptiert.

Ich liebe diesen Job, denn er trägt auch ein bisschen dazu bei, unseren betreuten Kindern ein möglichst problemloses Aufwachsen zu ermöglichen.

Und, ich komme immer sehr gerne zur Arbeit - auch wenn das Mittelland wieder einmal die einzige Schweizer Gegend ist, wo der Nebel sich nicht verziehen will.



Mascha Houdijk

Ich habe im Sommer 2013 erfolgreich die Ausbildung zur Kindererzieherin HF abgeschlossen. Seit dem November 2013 arbeite ich nun zu 80% in der pädagogischen Grossfamilie Misteli. Ich freue mich hier arbeiten zu dürfen weil die pädagogische Grossfamilie Misteli den Kindern ein warmes, familiäres Umfeld bietet.



Ich lebe und arbeite mit der Haltung, dass jedes Kind einzigartig in seiner Persönlichkeit, seiner Entwicklung und Geschichte ist. Die individuelle Entwicklung der Kinder fasziniert mich jeden Tag neu. Täglich haben sie neue Situationen zu meistern und neue Dinge zu lernen. Konfliktsituationen sind Herausforderungen für das Kind, genauso wie für mich. Gemeinsam wachsen wir daran und lernen jeden Tag dazu. Basis für unsere Zusammenarbeit bildet dabei unsere Beziehung. Mich motiviert und erfüllt dieses direkte Wechselspiel. Ein grosses Anliegen ist es mir mit den Kindern, nebst den schwierigen Aspekten ihres Lebens, auch Momente gefüllt mit Humor, Freude und Erfolg zu schaffen.

Mein persönliches berufliches Ziel ist es in meinem Denken und meiner Haltung flexibel und kreativ zu bleiben und neue Ideen einfließen zu lassen, um so den Kindern und ihren Bedürfnissen gerecht zu werden.

Mit Freude begleite und unterstütze ich das Kind ein Stück auf seinem Weg.

Rita Stöckli

Ich bin verheiratet und Mutter von drei erwachsenen Kindern.

Ich arbeite seit Oktober 2013 bei der Grossfamilie Misteli. Ich bin als Springerin im Einsatz. Kochen und allgemeine Hausarbeiten, sowie spielen mit den kleineren Kindern gehören zu meinen Aufgaben. Ich mag Kinder sehr und arbeite gerne hier! Gerne bin ich da, wenn man mich braucht.



Christine Flück



Ich arbeite an zwei Nachmittagen in der Woche in der Grossfamilie. Meine Arbeit beinhaltet die Küche in Ordnung bringen, bügeln, nähen und ich kümmere mich um die Pflanzen. Ich arbeite sehr gerne in der Grossfamilie, finde es sehr schön wenn die Kinder mich herzlich begrüßen. Manchmal möchte ein Kind mithelfen, was ich auch sehr mag. Mir gefällt die Ruhe die ich habe meine Arbeiten zu erledigen, finde es auch sehr schön mit den Kindern zu plaudern. Ich schätze die Arbeit die in der Grossfamilie geleistet wird und fühle mich rundum wohl im TEAM und bin gerne ein Teil davon.

In meiner Freizeit lese ich sehr gerne, gehe schwimmen, mag gute Filme im Kino und meine Ente „Trax“. Ein grosser Traum von mir ist eine Reise nach Amerika. Wer weiss ...

Wir gratulieren

Wir gratulieren Nadia Oegerli zur Geburt ihrer Tochter Alessia und wünschen ihr viele wundervolle Augenblicke mit ihrem kleinen Schatz.



Jaqueline Kallen schloss im Juli 2013 ihre Ausbildung zur Kindererzieherin HF erfolgreich ab. Wir gratulieren ihr herzlich und wünschen ihr weiterhin viel Spass und Erfüllung in ihrem Beruf.

Dienstjubiläen

Wir gratulieren Maya Weibel zu ihrem Jubiläum. Seit **10 Jahren** unterstützt sie uns tatkräftig und motiviert. Immer hat sie ein aufmunterndes Wort für ihre Kolleginnen oder ein liebes Lob für unsere Kinder auf den Lippen. Maya Weibel bereichert unser TEAM mit ihrer liebevollen aufmerksamen Art sehr und wir hoffen, dass sie uns noch lange als unsere Teamkollegin erhalten bleibt.



Seit **15 Jahren** habe ich, Christa Misteli, den besten Arbeitsplatz, den ich mir vorstellen kann. Ich darf eine sinnvolle, abwechslungsreiche, erfüllende Arbeit mit einem loyalen, motivierten TEAM und der Unterstützung engagierter Gesellschafter machen. Dafür möchte ich herzlich danken.

Spenden

Auch in diesem Jahr durften wir zahlreiche Spenden entgegen nehmen, dank denen wir unseren Kindern die Weihnachtsausflüge und die tollen Ferien in Serfaus finanzieren konnten.

Wir danken unseren Spendern und Spenderinnen ganz herzlich!

Spendenkonto : PC 60-411879-4

Jahresrechnung

BILANZ PER 31.12.2013

	Aktiven	Passiven
Flüssige Mittel	36'326.08	
Forderungen	138'514.37	
Aktive Rechnungsabgrenzung	23'151.60	
Mobilien	23'629.10	
Durchgangskonto	375.00	
Verbindlichkeiten		196'595.00
Eigenkapital		20'000.00
Verlustvortrag		-
Gewinn 2013		6'171.97
		11'573.12
TOTAL	221'996.15	221'996.15

ERFOLGSRECHNUNG 2013

	Aufwand	Ertrag
Beiträge einweisender Behörden		1'036'436.90
Rabatte		7'152.15
Übrige Erträge		32'819.30
Personalaufwand	798'771.15	
Sachaufwand	266'064.08	
TOTAL	1'064'835.23	1'076'408.35
GEWINN 2013	11'573.12	
TOTAL	1'076'408.35	1'076'408.35



**Du bist nicht mehr da, wo du warst,
aber du bist überall, wo wir sind.**

Viktor Hugo

